

Johannes Niesel-Reghenzani

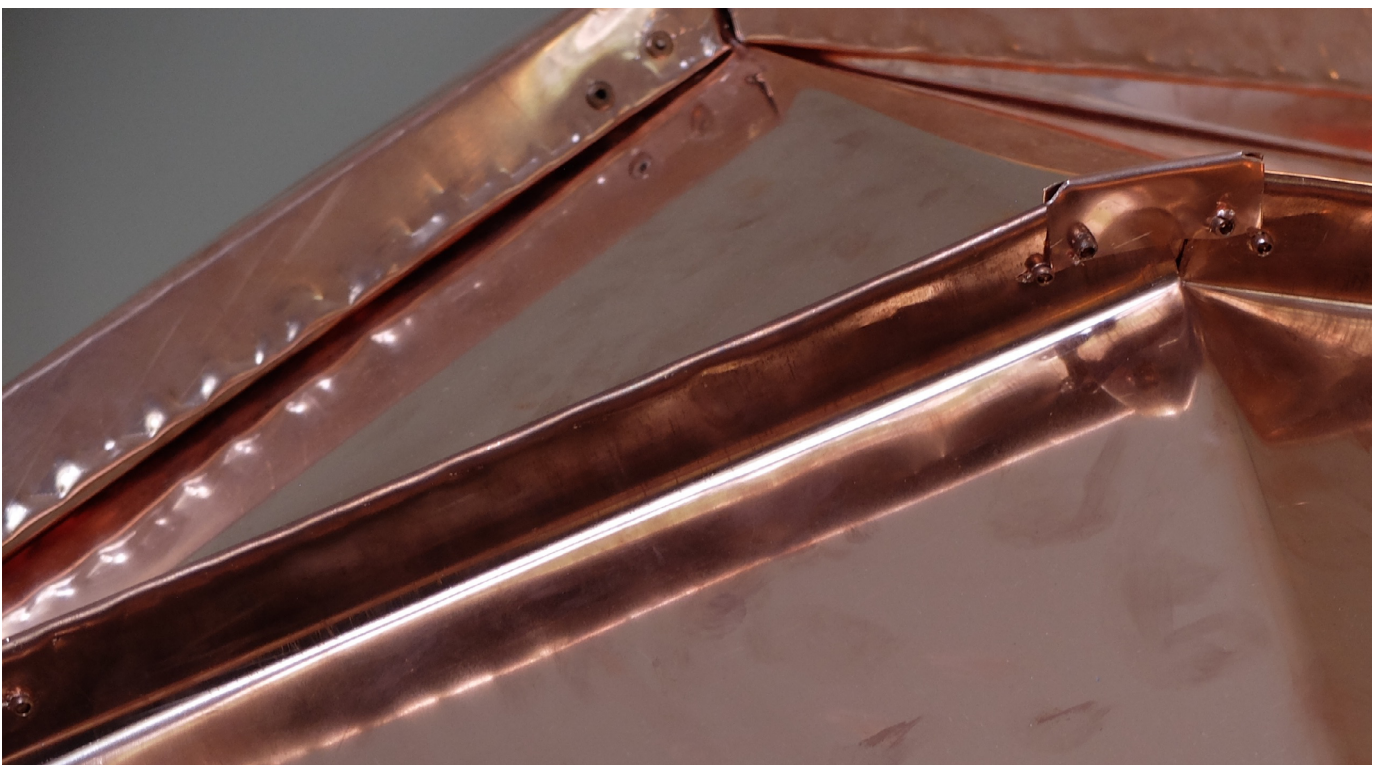
Port
Folio

//

Hafen
Seiten

filmstills/exhibitionviews

And a kind of filter, the sea, laid over it.
A space filled with ocean.//
Und eine Art Filter, die See, darübergerlegt. Ein
Raum von Ozean gefüllt.



Kärnten, Nockerberge, Artlodge
installed may 2017
detail and paddles studio documentation



concrete boat
exhibition
squaring the circle pt.1 (2016)
artspace 280a
part of first worldwide studio biennale

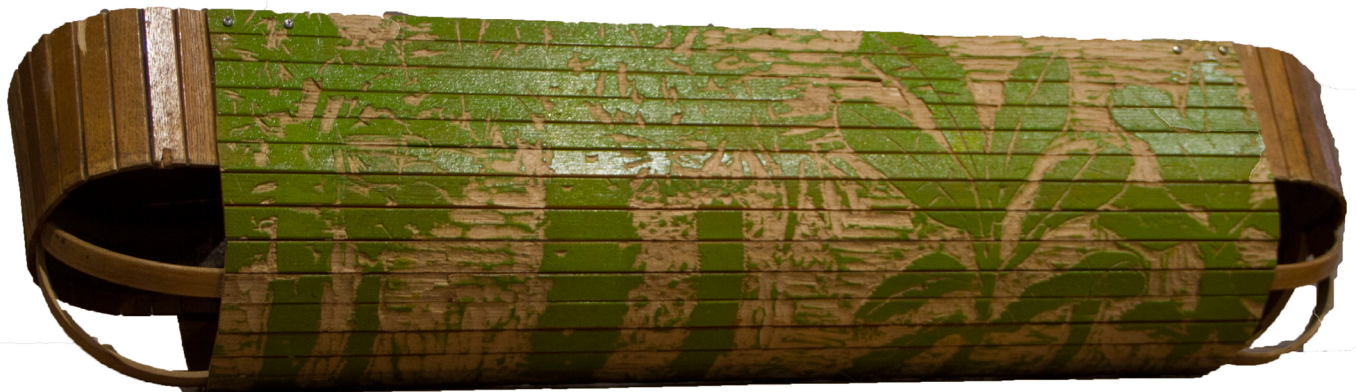


Waves waves/
Shattering
waves//
Wellen, Wel-
len/ schmet-
ternde Wellen



I created an inside world of city-like oceans or ocean-like cities. When the connection became clear , I felt all silent and relaxed. The beauty of the waves, the structured surface of water around us. //

Ich habe eine innere Welt aus Stadt-gleichen-Ozeanen oder Ozean-gleichen-Städten kreiert. Als diese Verbindung klar wurde fühlte ich mich ganz ruhig und entspannt. Diese Schönheit der Wellen, die strukturierte Oberfläche des Wassers um uns herum.



palmtreeboat (woodcut on found roll up curtain)
diploma show at acadamy of fine arts vienna (2016)



Paperboat shoes
video footage cut out



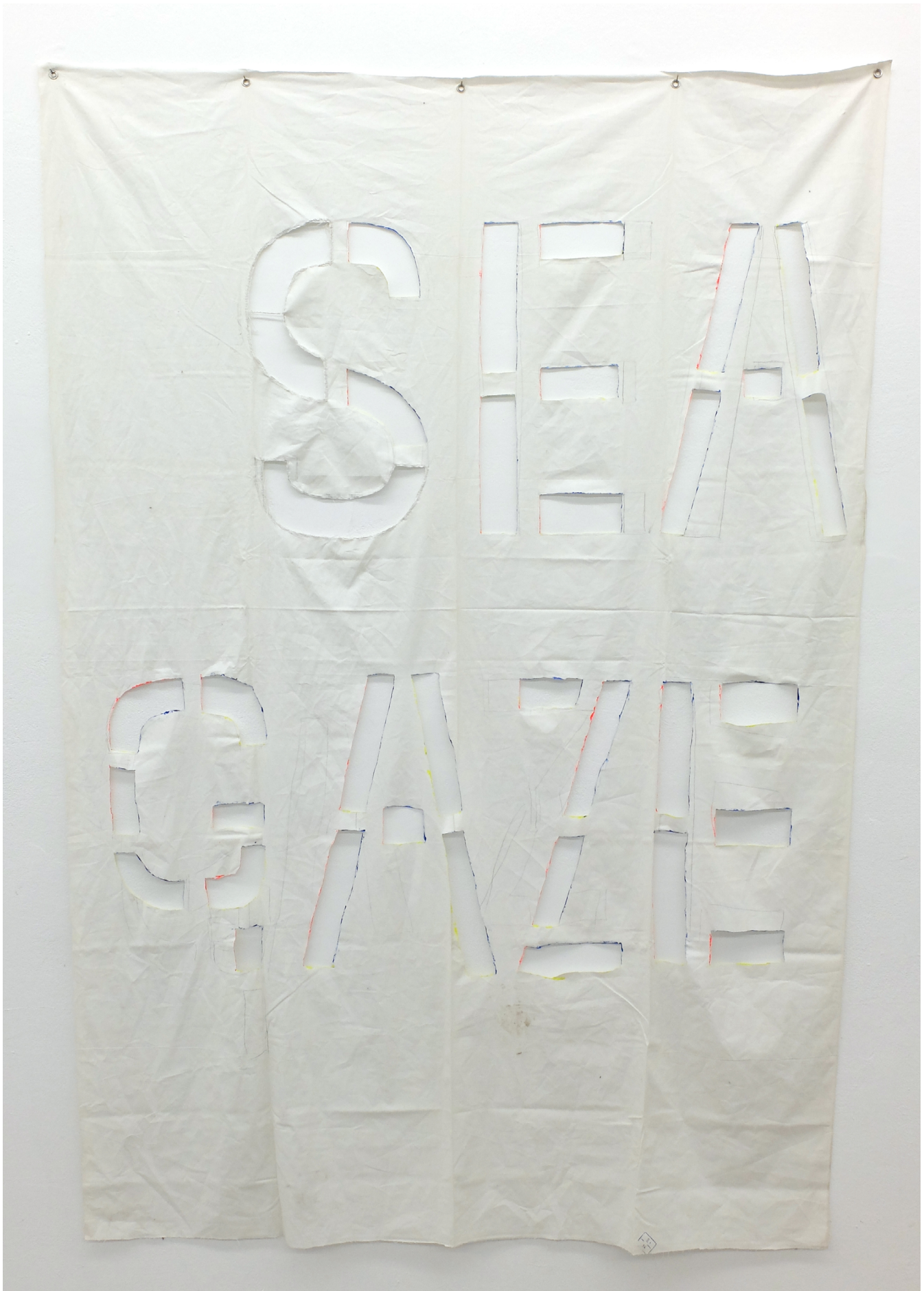
video footage
society seawards
drinking coffee with palm spoons
(on the picture natalie atzenberger, matteo patti)

As I stepped out of the door, I realised, there was no water. It was all solid ground I was walking on. But I started listening to the sound of the cars passing by as waves of salty water. When I closed my eyes the ground raised and lowered with the rhythm of the traffic . It was dangerously throwing me left and right on my way.

// Als ich aus der Tür schritt, realisierte ich, das da kein Wasser war. Es war ganz fester Grund auf dem ich ging. Aber ich fing an den Geräuschen der vorbeifahrenden Autos als Wellen salzigen Wasser zuzuhören. Wenn ich die Augen schloss, hob und senkte sich der Grund mit dem Rhythmus des Verkehrs. Es warf mich gefährlich links und rechts auf meinem Weg.

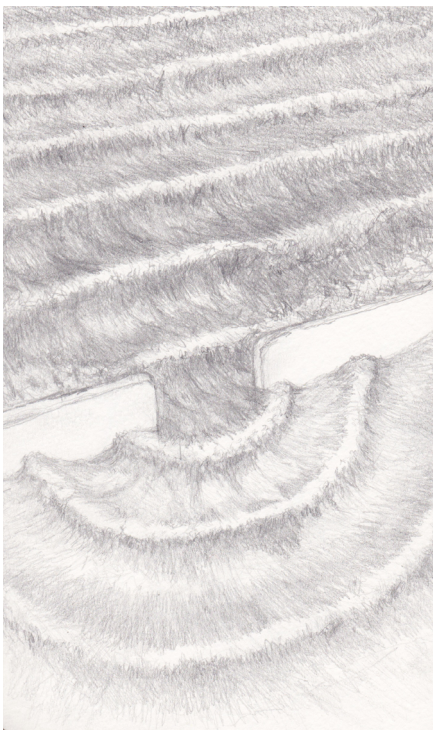


palmtree to go - videostill



See through/Sea gaze/Sea'em, wav'em//
Seh hindurch/Seeblick/Meer'sie, Welle'sie

at sammlung
lenikus (2015)
now at
hotel magdas



The width of the sea leaves too much to the imagination to be defined without surrounding objects and thoughts. To explain it with two hands. It is easy to form a wave, it is easy to form a boat with your hands. But try to show the sea to someone with ten fingers. The sea gets visible and understandable in contact with wind or land or other forces creating waves or by objects on, or nearby or under the sea, like boats and sails, beaches or palm trees. The correlation between the object and the picture it produces. // Die Weite der See überlässt der Imagination zu viel, um ohne nahestehende Objekte und Gedanken definiert zu werden. Um es mit zwei Händen zu erklären. Es ist leicht eine Welle, es ist leicht ein Boot mit den Händen zu formen. Aber versuchen Sie jemanden das Meer mit zehn Fingern zu beschreiben. Das Meer wird verständlich und sichtbar im Kontakt mit Wind oder Land oder anderen Kräften die Wellen erschaffen. Oder durch Objekte auf oder in der Nähe oder unter der See, wie Booten oder Segeln, Stränden oder Palmen. Es ist die Korrelation zwischen dem Objekt und dem Bild das es produziert. (series of imaginary seascapes and palm trees found in Vienna // Serie von innerer Meeresbilder und in Wien gefundener Palmen)





no'em/Ship'em/Boat'em/ A nice city full of ocean
(away from water)//
nichts'sie/schiff'sie/Boot'sie/Eine schöne Stadt
voll Ozean (weg vom Wasser)

Johannes Niesel-Reghezani *08.05.1988
Speisinger Straße 113a/7 1130 Wien, Österreich

//Johannes Niesel(-Reghezani) befährt als bestgekleideter Leichtmatrose seines Universums Meere der Erinnerung, Ahnung und der poetischen Behauptungen, die sich der Banalität vorgefasster Sinnzusammenhänge entziehen, in dem neue Seinsentwürfe und Erzählungen von neugierig-sanfter Bestimmtheit vorgeführt werden. Einem Duft gleich tretenden Figuren auf Durchreise durch Länder und Regionen unbestimmter Qualität auf, werden Situationen beschrieben die unbeschreiblich bleiben außer er erzählt sie auf seine unnachahmliche und einfühlsame Weise. // Gunter Damisch 2012

Geboren in München, Bayern. Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Prof. Gunter Damisch von 2009 - 2016.

2013 Gaststudium an der Akademie der bildenden Künste München in der Klasse von Jean-Marc Bustamante und in der Projektklasse von Nairy Baghramian. Januar 2016: Studienabschluss mit Auszeichnung.

Ausstellungen und Preise (Auswahl):

- 2010-15, jährliche Beteiligung am Rundgang der Akademie der bildenden Künste Wien
- März/April 2011 Gunter Damisch und Klasse: „Wem die Stunde schlägt“, St. Pölten Stadtmuseum
- Dez. 2011 Künstlerbuchausstellung: „BücherInnen, die“, Salon für Buchkunst Wien
- Juni 2012 Gruppenausstellung: „Intro“, Mo.e, Wien
- Juli 2012 Verleihung des Fögerpreises der Akademie der bildenden Künste, Wien
- Oktober/November 2012: Gruppenausstellung „Spielkunst“, im Barockschloss in Mistelbach bei Wien
- 25 Juli 2013 „Eintagesausstellung“, Akademie der bildenden Künste München (Einzelausstellung)
- September 2013 „Große Kunst“ in Achselschwang, Bayern, Gruppenausstellung
- Oktober 2014 „Early Birds“ in der Kunsthalle Projectspace am Karlsplatz, Wien, Gruppenausstellung
- August 2014 „Alles 1 Euro“ in der Galerie Max Lust, Wien, Gruppenausstellung
- Juni 2015 Lenikus-Preis und Ausstellungsstipendium
- 17-21 Juni 2015 „Sneak In“ Gruppenausstellung in ehem. Bankfiliale, Wien
- 30.07-08.08.2015 LenikusSammlung „Sea Gaze“ Einzelausstellung, Am Bauernmarkt 9, Wien
- 28.11.-20.02.2016 HilgerBrot in der Ankerbrotfabrik „Absberggasse Vorraus“, Wien
- 21.01.-25.01.2016 Exhibit Diplomausstellung „Society Seawards“ Akademie d. bild. Künste, Wien
- 17 Juli -21.August 2016 Galerie am Lieglweg, Neulengbach
- 17 -20.11 2016 Squaring the circle pt. 1 / transforming memories (Ausstellungsdesign und teilnehmender Künstler)
- 19 Mai Eröffnung der Außenarbeit „Stranded“ im Skulpturenpark der Artlodge